

Trinkwasserinstallation

1. Welche Aussage über die Trinkwasserinstallation ist falsch?

- 1. Die Trinkwasseranlage ist so auszuführen, dass eine sparsame Wasserverwendung möglich ist
- 2. Für die Erstellung von Trinkwasseranlagen sind ausschließlich die anerkannten Regeln der Technik zu beachten
- 3. Alle Anlagen, die bestimmungsgemäß mit Trinkwasser in Berührung kommen, sind Bedarfsgegenstände im Sinne des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandesgesetzes
- 4. Für Trinkwasseranlagen verwendete Kunststoffe und andere nichtmetallische Werkstoffe müssen den KTV-Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes entsprechen
- 5. Innenverschmutzung von Anlagenteilen für Trinkwasser ist sowohl beim Transport wie bei der Lagerung zu vermeiden

2. Alle Teile von Trinkwasseranlagen müssen aus Gründen der Festigkeit für welchen Mindest-Betriebsüberdruck bemessen sein?

- 1. 4 bar
- 2. 6 bar
- 3. 10 bar
- 4. 12 bar
- 5. 16 bar

3. In den Kaltwasser-Trinkwasserleitungen muss eine Temperaturerhöhung weitestgehend vermieden werden. Welche Wassertemperatur darf an den Entnahmestellen, nach Ablauf des Stagnationswassers, nicht überschritten werden?

- 1. 12 °C
- 2. 15 °C
- 3. 18 °C
- 4. 22 °C
- 5. 25 °C

4. Welche Aussage über die Verlegung von Innenleitungen ist falsch?

- 1. Die Leitungsführung ist übersichtlich auszuführen und wenn notwendig durch Schilder zu kennzeichnen
- 2. Trinkwasserleitungen sollen nicht an anderen Rohrsystemen befestigt und dürfen nicht als Träger für andere Rohrleitungen benutzt werden
- 3. Kaltwasserleitungen ohne Dämmung sind mit Rücksicht auf Tauwasserbildung, bei übereinanderliegender Installation, immer über anderen Leitungen zu verlegen
- 4. Schäden in Rohrleitungen und anderen Armaturen können entstehen, wenn bei der Leitungsführung nicht auf das Entstehen von Luftpolstern geachtet wird
- 5. Bei frostgefährdeten Leitungen sind an den tiefsten Stellen Entleerungsmöglichkeiten vorzusehen

5. Wo dürfen keine Trinkwasserleitungen u. a. verlegt werden?

- 1. In Waschküchen
- 2. In Tankstellen
- 3. In Abwasserschächten
- 4. In Kesselhäusern
- 5. In frostgefährdeten Räumen

6. Für Trinkwasserleitungen darf welches Rohrmaterial nicht verwendet werden?

- 1. Stahlrohre mit nichtmetallener innerer Korrosionsbeschichtung
- 2. Kupferrohre mit geschweißten Form- und Verbindungsstücken
- 3. Kunststoffrohre aus weichmacherfreiem Polyvinylchlorid, PE-HD und PE-LD
- 4. Kunststoffrohre aus vernetztem Polyethylen (PE-X)
- 5. Edelstahlrohre der Sorten 1.4401 sowie 1.4571

7. Eine der nachfolgenden Aussagen über das Verlegen von Trinkwasserleitungsanlagen ist nicht richtig.

Welche?

- 1. Kupferrohrleitungen können mit Kapillarlötlöttings, wie auch mit lösbaren Verbindungsstücken verbunden werden
- 2. Für Rohrverbindungen an Kupferrohren gilt das DVGW-Arbeitsblatt GW 2
- 3. Wenn die Innenoberfläche bei verzinkten Stahlrohren nicht beschädigt wird, dürfen für geringe Richtungsänderungen Stahlrohre gebogen werden
- 4. Faserzementrohre dürfen nicht mit gusseisernen Formstücken verbunden werden
- 5. Rohrgewinde für Stahlrohre sind nach DIN 2999, Teil 1 auszuführen

8. Eine der nachfolgenden Aussagen über Rohrbefestigungen ist falsch.

Welche?

- 1. An Gas- oder Bimsbetonplatten dürfen horizontal verlegte Rohrleitungen bis DN 65 befestigt werden
- 2. Befestigungsdübel in Gas- oder Bimsbetonplatten müssen einen Abstand von mindestens 150 mm vom Plattenrand haben
- 3. Bei Löschwasser-Leitungen müssen Rohrhalterungen und Dübel aus nicht-brennbarem Material bestehen
- 4. Die Länge von Dübeln richtet sich nach der Art des Dübels und der Beschaffenheit des Materials, welches den Dübel aufnimmt
- 5. Für Rohrleitungen aus PE-x gelten nur die Befestigungshinweise der Hersteller

9. Welcher Richtwert für Befestigungsabstände von Rohrleitungen ist falsch?

- 1. Stahlrohr DN 25: 3,50 m
- 2. Nichtrostendes Stahlrohr DN 25: 3,30 m

- 3. Kupferrohr DN 25 (d_a 28): 2,25 m
- 4. PE-HD-Rohr DN 25 (d_a 32) bei 20 °C: 0,90 m
- 5. PVC-U-Rohr DN 25 (d_a 32) bei 20 °C: 1,05 m

10. Welche Rohrbefestigungsart ist nicht zulässig?

- 1. Mit schallgedämmten Rohrschellen
- 2. Mit Rohrhaken
- 3. Mit Heizungsrohrschellen (Randrippenschellen)
- 4. Mit Rohrtraversen
- 5. Mit Pendel-Befestigungen

11. Welche der nachfolgend aufgeführten Maßnahmen schützt Trinkwasserleitungen am besten vor Kälte (Einfrieren), ohne die Güte des Trinkwassers zu beeinträchtigen?

- 1. Steigleitungen von Trinkwasser- und Warmwasserversorgung dicht nebeneinander, bei waagerechten Stockwerksleitungen den Warmwasserstrang, damit die aufsteigende Wärme ein Einfrieren verhindert
- 2. Leitungen neben Warmwasser-Zentralheizungssträngen
- 3. Leitungen entlang den Schornsteinen
- 4. Isolierte Leitungen in den Außenwänden der Häuser
- 5. Leitungsführung in Innenwänden der Häuser

Quelle: Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen

Formulierungssache

Der Journalist fragt den Schriftsteller:
 „Welches halten Sie persönlich für Ihr raffiniertestes Werk?“ „Den Schadenbericht für meine Hausratversicherung!“